

# Die fahrbaren Leitern der FF Berg

„Ein historischer Rückblick

von

ca. 1899 bis 2010

Am Anfang dürfte eine zwei-teilige Schiebleiter von LOTTHOLZ & HÜBSCH Regensburg gestanden haben, die auf einem Einachshandwagen transportiert wurde. Leiter und Handwagen sind noch erhalten und wurden 2003 von den Mitgliedern Philipp Mehlich, Mahmoud Adlouni, Martin Höbart, Frederik Höbart, Stephan Keilitz und Bastian Sandbichler restauriert. Sie wird seitdem neben der Handdruckspritze im ersten Obergeschoss unseres Gerätehauses ausgestellt. Ein Dank gilt vor allem der Schreinerei Pfisterer GmbH in Farchach und Schreinermeister Völkl die Werkstatt und Material kostenlos zur Verfügung gestellt hatten.

Als nächstes Steigergerät muss (mit gebührender Ehrfurcht) eine dreiteilige Balanceleiter mit Stützstangen genannt werden, die ausweislich der noch erkennbaren Beschriftung einmal „Eig. d. Kgl. Bayr. Civilliste“ gewesen ist. Das Typenschild bezeichnet als Hersteller: HERMANN WEINHARDT, München, Baujahr 1899, Baunr. 412 (?). Der unterste und längste Leiterpark misst ca. 7 m Länge.

(PHOTO)

Wann die Leiter in das Eigentum der Gemeinde und/oder der Feuerwehr Berg gelangte ist nicht bekannt. Zuletzt wurde sie – von vielen vergessen – im Schatzhof von Paul Huber aufbewahrt.

Auf Grund dort geplanter Baumaßnahmen mussten wir einen neuen und guten Platz suchen. Dies gelang. Die Balanceleiter wurde am 13.08.1985 an die Berufsfeuerwehr München als Dauerleihgabe für deren im Aufbau befindliches Feuerwehrmuseum übergeben.

Ab August **1968** begannen wir Bürgermeister und Gemeinderat vom Wert einer eigenen Kraftfahrdrehleiter im Gemeindegebiet zu überzeugen. Es bot sich uns die Möglichkeit die bisher bei der FF Fürstenfeldbruck im Dienst stehende DL 18 Hand, Fabrikat METZ, Baujahr 1941, auf Opel Blitz Fahrgestell sehr günstig zu erwerben.

(PHOTO)

Der Leiterpark befand sich in einwandfreiem Zustand. Der Gemeinderat lehnte den Antrag zunächst ab, gab aber schließlich im Oktober 1968 (einstimmig) grünes Licht „unter der Voraussetzung, dass die FF Berg die Kosten für die notwendigen Reparaturen einschließlich der Gebühren für die diesjährige Überprüfung durch den TÜV übernimmt.“

Mit Überweisung von DM 500,- wurden wir, lt. Kaufvertrag vom 6.11.1968, neuer Eigentümer der DL 18 METZ. Wir wussten, dass wir uns viel Arbeit gekauft hatten!

Der Leiterpark mit 18 m Auszugslänge befand sich zwar in einwandfreiem Zustand, das Basisfahrzeug aber war ein museumsreifer Veteran. So gingen wir auf Suche nach einem leistungsfähigen Ersatz und konnten schließlich nach Jahresfrist äußerst günstig einen MAGIRUS Lkw mit Doppelkabine und Vorbauseilwinde von den Isar-Amperwerken erwerben.

(PHOTO)

Beide Anschaffungen und die sich anschließende Umrüstung wurden aus Eigenmitteln des Vereins finanziert. In 639 freiwilligen Arbeitsstunden wurde der Löwenanteil der Arbeiten von unseren Feuerwehrmännern selbst ausgeführt.

Zur Feuerschutzwoche 1970 konnte die fertiggestellte DL 18 der Gemeinde Berg übergeben werden. Es war die dritte Kraftfahrdrehleiter im Landkreis Starnberg! Sie wurde sodann formell von der Gemeinde in der Freiwilligen Feuerwehr Berg in Dienst gestellt.

(PHOTO)

Für den Opel Blitz mit Fahrerhaus, aber ohne Aufbauten, fand sich in Josef Steigenberger, Aufkirchner Straße, zu DM 100,- noch ein Liebhaber.

**1977** war die Modernisierung unserer DL 18 Hand angesagt. Wir erwarben von der Firma Josef Stützle in Schelcklingen einen vollständig überholten und neuwertigen 18m Lietersatz, Fabrikat MAGIRUS mit hydraulischem Getriebe und hydr. Abstützung. Die Firma Stützle nahm auch die Umrüstung auf unser Fahrzeug vor.

Gleichzeitig wurde der Fahrzeugmotor und die Lenkung einer vollständigen Überholung unterzogen. Am 24.09.1977, 2.30 Uhr. Lief unsere erneuerte Leiter wieder am Standort ein. Nun als DL 18 h.

(PHOTO)

Die Abrechnung mit der Firma Stützle erfolgte auf der Basis des Angebotes mit DM 36.000,-. Die von uns zusätzlich in Auftrag gegebenen Arbeiten zur Überholung von Motor und Einspritzpumpe, Lenkung und Bremsanlage, sowie Ersatz der Scheerstiftsicherung an der Vorbauseilwinde, durch Einbau einer Sternratsche, wurden von uns gesondert abgerechnet.

Die Gemeinde leistete einen Zuschuss zu den gesamten Maßnahmen in Höhe von DM 12.420,-. Die Bayerische Landesbrandversicherungsanstalt legte noch DM 1.620,- dazu.

Diese DL 18 h leistete uns viele Jahre gute und treue Dienste, bis sie schließlich am 4.4.1982 den Kameraden der FF Oberalting-Seefeld übergeben wurde. Die Gemeinde Seefeld hatte das gute Stück erworben.

Für uns hatte mit dem Erwerb einer DL 30 h am 21.12.1981 von der BF München ein neues Kapitel begonnen. Ihr Steckbrief: Kraftfahrdrehleiter MAGIRUS DL 30h auf KLÖCKNER HUMBOLDT DEUTZ, Typ F Mercur 150, km-Stand 88.139.

Am 2. Mai **1982**, am Florianstag, zelebrierte Pfarrer Alfons Wimmer vor dem Gerätehaus einen Festgottesdienst mit anschließender Fahrzeugweihe.

(PHOTO)

Nach grundlegender Sanierung, insbesondere der Umrüstung zur Aufnahme zusätzlicher technischer Ausstattung, entsprechend unseren Bedürfnissen, ging unsere „neue“ DL 30 h in den Einsatzdienst. Alle Kosten für Erwerb und Umrüstung hat „traditionsgemäß“ wieder unsere Feuerwehr getragen, tatkräftig unterstützt mit zweckgerichteten Spenden unserer Bürger.

Mit diesem Fahrzeug hatten wir erstmals eine normgerechte Drehleiter, mit zus. Sicherheitsvorkehrungen, eine Motorleistung von 150 PS, einen um 360 Grad drehbaren Leiterpark und mit Baujahr 12/62, bei 88.000 km Fahrleistung, eine deutliche Verjüngung gegenüber 195.000 km unserer bisheriger DL 18.

13 Jahre sollte sie uns treue und gute Dienste leisten, bis sie für uns am 2.2.**1996** ihre letzte Dienstfahrt absolvierte.

(PHOTO)

Sie trat auf einem Tieflader die Fahrt nach Bremerhaven an, um am 7.2.1996 auf der MS Augusta, als Ladung unter Deck, auf eine lange Seereise nach Paraguay zu gehen. Dort wurde sie von den Feuerwehrkameraden der Hauptstadt Asuncion zur Verbesserung der Rettungs- und Hilfeleistungsmöglichkeiten erwartet. Es wurde uns berichtet, unsere DL 30 würde eine wertvolle Erneuerung des dort vorhandenen Gerätebestandes bedeuten...

Zeitgleich stellten wir unsere Nachfolge-Drehleiter in Dienst. Unsere „neue“ war nunmehr eine DL 37 und bot uns erstmals einen Rettungs- und Arbeitskorb für 2 Personen. Auch Platz für 6 Mann in einer Staffelnkabine war noch gegeben. Für Neubeschaffungen hatte sich bereits die Norm geändert. Es gab nur noch Serienfahrerhäuser für eine 1 / 2 Besatzung. Der offizielle Steckbrief: DL 37 h auf KHD-Frontlenker, 186 PS, km-Stand 58.427, mit 4-fach hydr. Seitenabstützung.

(PHOTO)

Diese DL 37 war als Besonderheit im Jahr der Olympischen Spiele 1972, von der Stadt München, in Dienst gestellt worden. Sie hatte neben dem Feuerwehrdienst die Aufgabe, die laufende Wartung und Betreuung der großen Strahler auf den riesigen Straßenbeleuchtungstürmen an den Verzweigungsbauwerken des Mittleren Ringes, beim Olympiastadion, zur gewährleisten. Dies war der Grund für die ungewöhnliche Auszugslänge.

Wir hatten das Fahrzeug mit Kaufvertrag vom 13.10.1995 erworben und seither gründlich renoviert. Insbesondere die Böden der Geräteraumkästen hatten es notwendig. Ebenso erfolgten die nötigen Einbauten entsprechend unseren Bedürfnissen. Auch diese Verjüngung im Fahrzeugbestand unserer Wehr belastete den Gemeindehaushalt im keiner Mark. Unsere engagierten Bürger und unsere fleißigen Kameraden hatten es wieder einmal möglich gemacht.

Im Jahre **2000** bei der jährlichen TÜV- Untersuchung des Leiterparkes wurden erhebliche Mängel festgestellt und unsere DL von einem auf den anderen Tag stillgelegt. Wir hätten nur noch für die sofortige unaufschiebbare Personenrettung bei einem Einsatz die Leiter zum Einsatz bringen dürfen. Dieser Fall trat aber zum Glück nicht ein. Nun begann für 1 Jahr lange Besprechungen mit Gemeinde, Landratsamt, Kreisbrandinspektion und anderen wie es mit einer DL in Berg weitergehen sollte?

Mit dem Verkauf dieser DL 37 h an die Firma Josef Stütze in Schelcklingen und der Übergabe am **26.4.2001** auf dem dortigen Firmengelände begann für unsere Wehr eine neue Ära.

Erstmalig konnte eine der Zeit modernes Rettungsgerät beschafft werden. Die Firma METZ aus Karlsruhe bot eine Vorführdrehleiter vom Typ DLK 18/12 mit 23 m Auszugslänge und einem zum Standard gewordenen fest angebautem, automatisch stehenden und bewegenden Rettungskorb an. Fahrgestell Mercedes-Benz Artego.

Zum sehr großen Erstaunen der Feuerwehrführung konnte erstmalig die Gemeinde Berg für unsere Feuerwehr eine Drehleiter erwerben. Ein Dank gilt der Gemeinde und dem Gemeinderat mit dem ersten Bürgermeister. Überzeugungskraft des Kommandanten und rechtliche Vorschriften der Bauordnung bei einigen besonderen Gebäuden in unserer Gemeinde machten es möglich.

(PHOTO)

Eine Abordnung unserer Wehr übernahm die neue DLK 18/12 im Werk in Karlsruhe um Zuge einer zweitägigen Einweisung und Schulung der Drehleitermaschinenisten.

Am **13.10.2008** ereignete sich bei einem nächtlichen Wohnhausbrand in Höhenrain ein Unfall der Drehleiter. Hierbei berührte der Korb eine Niederstromleitung, zum Glück kamen alle Beteiligten nur mit einem „großen Schrecken davon.“ Die umfangreiche Elektronik mit ihren 3 Computern mussten aus vorsorglichen Sicherheitsgründen geprüft und z. T. ausgetauscht werden. Die Kosten übernahm die Geräteversicherung der Gemeinde.

Wir wünschen der Drehleiter und Ihren Bedienern im Übungs- und Einsatzdienst für die Zukunft alles Gute und eine unfallfreie Zeit!

Die Chronisten aus den Jahren 2001 und 2010